



Kurzbeschreibung

Anhand eines konkreten und realen Fallbeispiels werden die Lernenden angeregt, Stellungnahmen und Fragen in Gruppen zu bearbeiten. Dabei steht ihnen Material als Lernhilfe zur Verfügung. Die Lernenden überlegen, welche Handlungsmöglichkeiten es für die Akteure des Falls gibt und bewerten diese. Die Gruppen entscheiden sich für eine Handlungsoption und begründen ihre Entscheidung im Plenum. Dadurch kann verglichen werden, inwiefern sich die Entscheidungen oder Begründungen zwischen den einzelnen Gruppen unterscheiden. Im Anschluss werden die Lösungen der Lernenden mit der Realität konfrontiert (durch authentisches Material (z. B. Zeitungsberichte) oder Expertenberichte). Auf dieser Grundlage wird das Vorgehen und die eigenen Entscheidungen gemeinsam reflektiert [1]. Die Methode wurde für die wirtschaftliche Ausbildung entwickelt und vor allem im universitären Kontext verwendet [3]. Zunehmend gibt es auch juristische Fallbearbeitungen. Fallstudien können in einer digital aufbereiteten Form auch Gegenstand von Webquests sein [5].

Beschreibung

Ziel des Methodeneinsatzes

Fallstudien ermöglichen das realitätsnahe und handlungsorientierte Lernen in einem geschützten Raum [2]. Die Lernenden werden dabei mit komplexen Problemstellungen konfrontiert, die das vernetzte Denken fördern [4]. Die Lernziele können bei der Fallbearbeitung variieren, je nachdem ob die Informationsbeschaffung oder die Entwicklung von Handlungsalternativen im Vordergrund steht [3].

Ablauf

1. Konfrontation mit dem Fall

Der Fall wird im Plenum vorgestellt und gemeinsam werden Fragen dazu gesammelt. Es wird geklärt, welche Probleme und Entscheidungsnotwendigkeiten in der anschließenden Fallbearbeitung behandelt werden sollen [1].



2. Informationen auswerten

In der Gruppe werden die formulierten Fragen bearbeitet. Das Material hierfür wird in Abhängigkeit von der Zugänglichkeit und Fehleranfälligkeit des Materials von den Lernenden selbst recherchiert oder vom Lehrenden bereitgestellt. Die Lernenden bewerten das Material im Hinblick auf dessen Beitrag zur Lösung des Falls. Ggf. findet eine Zwischenauswertung und ein Vergleich im Plenum statt [1].

3. Exploration

In der Gruppe werden verschiedene alternative Handlungsoptionen für die Akteure der Fallstudie gesammelt und diskutiert [3].

4. Resolution für Handlungsmöglichkeiten

Die Gruppe entscheidet sich für einen Handlungsvorschlag und begründet ihre Entscheidung [1].

5. Disputation der Handlungsvorschläge

Die Entscheidungen und Begründungen werden im Plenum vorgestellt und die Gruppenergebnisse miteinander verglichen. Unterschiede in den Handlungswegen werden diskutiert [1].

6. Kollation mit der Realität

Die Lösung des realen Falls wird vorgestellt und mit den Gruppenlösungen verglichen und die dort getroffenen Entscheidungen reflektiert [1].

Fallstudien können durch digitale Medien unterstützt und in Form eine Webquest aufbereitet werden [5].

Arbeitshilfen und Vorlagen



| Methode | Erkennen von Problemen | Informationsgewinnung | Problemlösung / Entscheidung Ermitteln alternativer Lösungsvarianten | Lösungskritik |
|------------------------|---|--|---|---|
| Case-Study-method | Schwerpunkt Verborgene Probleme müssen analysiert werden | Informationen werden gegeben | Mit Hilfe der gegebenen Informationen werden Lösungsvarianten des Problems ermittelt und Entscheidungen gefällt. | Vergleich der Lösung mit der Entscheidung in der Wirklichkeit |
| Case-Problem-Methode | Probleme sind ausdrücklich genannt | Informationen werden gegeben | Schwerpunkt Mit Hilfe der vorgegebenen Probleme und der Informationen werden Lösungsvarianten ermittelt und eine Entscheidung getroffen. | evtl. Vergleich der Lösung mit der Entscheidung in der Wirklichkeit |
| Case-Incident-Method | Der Fall wird lückenhaft dargestellt | Schwerpunkt Informationen müssen selbständig beschafft werden | Ermitteln von Lösungsvarianten Lösen des Falls | |
| Stated-Problem-Methode | Probleme sind vorgegeben | Informationen werden gegeben | Die fertigen Lösungen einschließlich der Begründungen werden gegeben: evtl. Suche nach zusätzlichen Alternativen. | Schwerpunkt Kritik der vorgegebenen Lösungen |

Konstruktionsregeln für Fallstudien (nach [4]):

1. Die für die Fallstudie relevanten Lernziele müssen bestimmt werden und oberstes Primat für die Konstruktion sein.
2. Die Inhalte sollen widerspruchsfrei und folgerichtig angeordnet sein, um den Lernenden einen roten Faden aufzuzeigen.
3. Die Inhalte sollen die Erfahrungs- und Vorstellungswelt der Lernenden und deren Vorwissen einschließen.
4. Die Inhalte sollen authentisch und realistisch sein.
5. Die Struktur des Falls soll problemorientiert und konflikthaltig im Sinne der Darbietung multipler Kontexte sein.
6. Die Struktur des Falls soll komplex hinsichtlich der dargebotenen Elemente sein.
7. Der Fall sollte verschiedene Lösungsalternativen zulassen.
8. Die Situationsbeschreibung sowie die u. U. bereitgestellten Dokumente und Informationsmaterialien müssen umfassend und auf die Lernziele abgestimmt sein.
9. Der Fall soll die Lernenden zur Problemlösung motivieren.

Rolle des Lehrenden

Der Lehrende übernimmt die Funktion eines Moderators. Durch gezielte Fragen kann er in der Einstiegs- und Auswertungsphase die Lernenden auf bestimmte Aspekte lenken und die Perspektiven erweitern [4].

Quellen

1. Reinhardt, S. (2007). Die Fallstudie als Konkretion des Fallprinzips und als handlungsorientierte Methode (am Beispiel des Falles „Christian“). <http://wcms.itz.uni-halle.de/download.php?down=1126&elem=1016252> [letzter Zugriff: 06.03.2017].
2. Pilz, M. (2007). Fallstudie | sowi-online. <http://www.sowi-online.de/praxis/methode/fallstudie.html> [letzter Zugriff: 06.03.2017].
3. Kaiser, F.-J. (1983). Die Fallstudie: Theorie und Praxis der Fallstudiendidaktik. Klinkhardt.
4. Pilz, M. & Krüger, J. (2013). Vernetztes Denken und Entscheidungsfindung im Ökonomieunterricht - Eine Fallstudiensammlung. <http://www.europa-lehrmittel.de/downloads-leseproben/76847-1/788.pdf/> [letzter Zugriff: 06.03.2017].
5. Rauls, P. (2012). Freihandel oder Protektionismus - Wie sollen wir den Zuckermarkt gestalten? Eine Fallstudie. <http://www.europa-lehrmittel.de/downloads-leseproben/76847-1/788.pdf/> [letzter Zugriff: 06.03.2017].

Rahmenbedingungen

| Dimensionen | Selbstgesteuert | Fremdgesteuert |
|--------------------|-----------------|----------------|
| Lernziele | | |
| Lerninhalte | | |
| Lernzeiten | | |
| Lernort | | |
| Lernerfolgsprüfung | | |
| Lernmaterial | | |
| Lernpartner | | |

Gruppengröße

1-56-1011-1617-30

Benötigte Zeit

ca. 2 UE bis zu 4 UE bis zu 8 UE länger als 8 UE

Unterstützung der Lernphase

Durchführung



Möglichkeiten der Unterstützung mit digitalen Werkzeugen

- Blog (Aufbereitung der Fallstudie)
- Forum (Gruppenarbeit)
- Virtuelles Klassenzimmer (Gruppenarbeit, Einführungsphase, Auswertungsphase)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Urheber: Projekt Weiterbildung selbstorganisiert

Ähnliche Einträge

- Lernquellenpool
- Webquest
- Leittexte
- Open Space
- Flipped Classroom